



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Harry Scheuenstuhl SPD**
vom 23.09.2015

„Raubtier- und Exotenasyl e.V.“ Wackersdorf

Ich frage die Staatsregierung:

1. In welchem Umfang haben Einrichtungen des Freistaats Bayern bzw. die Staatsregierung den Verein „Raubtier- und Exotenasyl e.V.“ aus Wackersdorf bei Ansbach in den Jahren seit 2009 unterstützt, aufgeschlüsselt nach:
 - a) wissenschaftlicher und personeller Förderung,
 - b) finanzieller Förderung,
 - c) Förderung durch zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten?
2. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, ob weitere Einrichtungen im Freistaat aktuell in der Lage und bereit sind, Raubkatzen (Groß- und Wildkatzen) aufzunehmen und längerfristig zu betreuen, aufgeschlüsselt nach:
 - a) einzelnen Einrichtungen sowie
 - b) der jeweiligen Trägerschaft?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Staatsregierung, den Verein „Raubtier- und Exotenasyl e.V.“ beim Kauf der aktuellen Einrichtung bzw. bei der Suche einer geeigneten neuen Anlage zu unterstützen?

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 20.10.2015

Zu 1. a)–c):

Die Staatsregierung hat den Verein „Raubtier- und Exotenasyl e.V.“ weder personell noch durch die Überlassung von Räumlichkeiten in den Jahren seit 2009 unterstützt. Die Voraussetzungen für eine Unterstützung als wissenschaftliche Einrichtung erfüllt der Verein nicht. Allerdings wurden seine Leistungen für den Tierschutz 2014 einmalig mit dem Bayerischen Tierschutzsonderpreis in Höhe von 5.000 € gewürdigt.

Zu 2. a)–b):

Eine pauschale Aussage zu bayerischen Einrichtungen, die aktuell in der Lage und bereit sind, wild lebende Katzenarten aufzunehmen und längerfristig zu betreuen, lässt sich nicht treffen. Die Voraussetzungen für die Aufnahme solcher Tiere sind von Art und Zustand der aufzunehmenden Katzen abhängig sowie von den zum Anfragezeitpunkt vorhandenen Kapazitäten (z. B. auch Quarantänemöglichkeiten) grundsätzlich infrage kommender Einrichtungen. Dies gilt auch im Hinblick auf eine längerfristige Betreuung. Für den jeweiligen Einzelfall werden geeignete Einrichtungen nicht nur in Bayern, sondern bundesweit oder auch in anderen Mitgliedstaaten angefragt.

Zu 3.:

Möglichkeiten für die Unterstützung des Raubtier- und Exotenasyls e.V. beim Kauf von oder bei der Suche nach neuen Anlagen werden derzeit nicht gesehen.